

Das Steuerrecht der Europäischen Union

von

Professor Dr. Juliane Kokott,
LL. M. (Am. Univ.), S. J. D. (Harvard)
Generalanwältin am EuGH

2018



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXIX
Teil 1. Allgemeiner Teil	1
§ 1 Die Rechtsquellen des Unionsrechts – Überblick	1
A. Primärrecht	2
B. Steuerrechtliche Abkommen	2
I. Zuständigkeit der Union zum Abschluss internationaler Steuerabkommen	3
1. Ausdrückliche Vertragsschlusskompetenz	3
2. Implizite Vertragsschlusskompetenz? – weltweite Bekämpfung von BEPS	3
II. Inhaltliche Vorgaben des Unionsrechts	5
C. Sekundärrecht	6
I. Unmittelbare Geltung von Verordnungen, Wirkung von Richtlinien	6
II. Sekundärrecht im Bereich der indirekten Steuern	6
1. Rechtsklarheit im Gemeinsamen Mehrwertsteuersystem?	7
Teilharmonisierung sonstiger indirekter Steuern	8
III. Sekundärrecht im Bereich der direkten Steuern	8
D. Hilfsmittel/Erkenntnisquellen für den Norminhalt („soft law“)	9
I. OECD- Musterabkommen	10
1. Legitimität des Rückgriffs auf „soft law“, insbesondere Musterabkommen	10
2. OECD Musterabkommen und Besteuerungsbefugnisse	12
II. Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen ..	12
III. „Soft law im Zoll- und Mehrwertsteuerrecht“	13
1. Leitlinien des Mehrwertsteuerausschusses	13
2. Erläuterungen im Bereich der Mehrwertsteuer	14
3. Mehrwertsteuer Experten-Gruppe	15
4. Internationale Richtlinien der OECD zur Mehrwertsteuer und Waren- und Dienstleistungsteuer („VAT/GST-Guidelines“) ...	16
§ 2 Allgemeine Prinzipien des Steuerrechts der Union	17
A. Kategorien allgemeiner Prinzipien des Steuerrechts	19
B. „Allgemeine, allgemeine“ Prinzipien	20
I. Prinzip des Vorbehalts des Gesetzes/Gesetzmäßigkeit der Besteuerung	20
1. Rechtsgrundlagen des Vorbehalts des Gesetzes im Unionsrecht	20
2. Anwendungsbereich des Gesetzesvorbehalts im Steuerrecht der Union	22
3. Anforderungen an die Tertiärrechtssetzung gem. Art. 290 und Art. 291 AEUV	22
4. Rückermächtigungen an die Mitgliedstaaten	24
II. Prinzip der Rechtssicherheit	25
1. Bestimmtheitsgrundsatz	26
2. Vertrauensschutz	28
	XI

Inhaltsverzeichnis

3. Fristen	30
4. Rückwirkungsverbot	31
5. Urteilsfolgenbeschränkung	34
III. Prinzip der Verhältnismäßigkeit	34
IV. Prinzipien der Effektivität und der Äquivalenz	35
1. Effektivitätsgrundsatz, effet utile	36
2. Äquivalenzgrundsatz	36
C. „Missbrauchsverbot“ – Unbeachtlichkeit missbräuchlicher Gestaltungen („rein künstlicher Konstruktionen“)	37
I. Allgemeines Prinzip	37
II. Anerkennung im Steuerrecht der Union	39
1. Rechtsprechung	39
2. Sekundärrecht	41
III. Abgrenzung zu verwandten Rechtsinstituten wie Steuerhinterziehung	47
1. Relative Bedeutung terminologischer Abgrenzungen	47
2. Missbrauch	47
3. Steuerumgehung	48
4. Steuerhinterziehung	49
5. „Steuerflucht“, „Steuerbetrug“	50
IV. Begehung durch „rein künstliche Konstruktionen“	50
1. Definition	50
2. Freie Standort-, keine freie Rechtswahl im Steuerrecht	54
3. Abgrenzung von legitimen Gestaltungen, Fremdvergleich	55
BEPS, Prinzip der Fairness	56
Subjektive Voraussetzungen	57
VI. Unmittelbare Anwendbarkeit des allgemeinen Rechtsgrundsatzes ..	58
VII. Rechtsfolgen	59
D. Beachtlichkeit der wirtschaftlichen Realität	59
E. Territorialitätsprinzip	60
Territorialität als Bewertungskriterium für Aufteilungen	61
II. Territorialität als Verteilungsmaßstab	63
III. Keine territoriale Begrenzung steuerlicher Anreize	64
IV. Territorialitätsprinzip versus Welteinkommens- und Staatsangehörigkeitsprinzip	64
F. Prinzip der Autonomie der Rechtsordnungen	66
G. Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	67
I. Anerkennung von Rechtsakten, Prinzip der Anerkennung	67
II. Anerkennung im Steuerrecht der Union	68
1. Anerkennung im Rahmen grenzüberschreitender Behördenzusammenarbeit -Amtshilfe	69
2. Prinzip der Anerkennung im Rahmen der Steuerfestsetzung? ..	71
H. Prinzip der Vermeidung der Doppelbesteuerung?	72
I. Kein allgemeiner Rechtsgrundsatz der Vermeidung der Doppelbesteuerung	72
1. Binnenmarktwidrigkeit der Doppelbesteuerung	73
2. Keine Steuerrechtsunion, Disparitäten	73
3. Vermeidung der Doppelbesteuerung iVm Einmalbesteuerung als Ziel der Union	75
II. Rechtliche Doppelbesteuerung	76
1. Verantwortlichkeit mehrerer Staaten – kein Verbot	76
2. Möglichkeiten gerichtlichen Vorgehens gegen Doppelbesteuerung	76

Inhaltsverzeichnis

III. Wirtschaftliche Doppelbesteuerung	78
1. Kein per se-Verbot der wirtschaftlichen Doppelbesteuerung, nur Diskriminierungsverbot	79
2. Anrechnungs- oder Freistellungsmethode	81
IV. Doppelbesteuerungsverbot/Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Harmonisierung im Gemeinsamen Mehrwertsteuersystem ..	82
V. Ergebnis	83
§ 3 Der Gleichheitssatz als Fundament des Steuerrechts	84
A. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 20 GRCh)	86
I. Anwendungsbereich der Charta der Grundrechte	87
1. „Durchführung des Rechts der Union“ (Art. 51 Abs. 1 GRCh)	87
2. Eröffnung des Anwendungsbereichs durch die Grundfreiheiten	88
3. Eröffnung des Anwendungsbereichs durch Sekundärrecht	88
4. Eröffnung des Anwendungsbereichs durch internationale Abkommen?	90
II. Potential des allgemeinen Gleichheitssatzes für das Steuerrecht der Union	90
1. Indirekte Steuern	91
2. Direkte Steuern	92
III. Rechtsanwendungsgleichheit	92
IV. Das Prinzip der Neutralität	94
1. Die verschiedenen Ausprägungen des Neutralitätsprinzips und ihr Rang	94
2. Gesetzliche Ausprägungen des Neutralitätsprinzips	95
3. Wettbewerbsneutralität und Gleichheit im Mehrwertsteuersystem	95
V. Prinzip der Folgerichtigkeit („coherence“)	102
VI. Prinzip der Leistungsfähigkeit	103
1. Mögliche Rechtsgrundlagen im Unionsrecht	104
2. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als allgemeiner Rechtsgrundsatz?	105
3. Anwendung auch auf indirekte Steuern	106
4. Inhalt und Begünstigte	108
5. Anwendung auf direkte Steuern – Einmal-Prinzip	109
6. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als Maßstab für die Unionsgesetzgebung	112
VII. Prüfungsmaßstab beim allgemeinen und bei den besonderen Gleichheitssätzen	113
B. Die Grundfreiheiten	113
I. Die Grundfreiheiten als besondere Gleichheitssätze im Steuerrecht	114
II. Anwendungsbereich der Grundfreiheiten	114
1. Persönlicher Anwendungsbereich	114
2. Sachlicher Anwendungsbereich	116
III. Abgrenzung der Grundfreiheiten	116
1. Relevanz der Abgrenzung	116
2. Sonderfall Kapitalverkehrsfreiheit	118
IV. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	120
1. Terminologie	121
2. Offene und versteckte, unmittelbare und mittelbare Ungleichbehandlungen	121
3. Benachteiligungen durch den Aufnahme- und den Herkunftsstaat	122
4. Beeinträchtigungen durch die Union	122

Inhaltsverzeichnis

5. Inländerdiskriminierung als Beeinträchtigung?	122
6. Diskriminierungen zwischen den Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten	124
7. Diskriminierungsfreie Beschränkungen im Steuerrecht?	125
8. „Diskriminierung“ zwischen den Rechtsformen?	127
9. Beeinträchtigung durch Vorenthaltung staatlicher Mittel	128
10. Vergleichbarkeitsprüfung? – „Grundsatz“ mangelnder Vergleichbarkeit Gebietsansässiger und Gebietsfremder	129
V. Rechtfertigungsgründe für Beschränkungen speziell der Grundfreiheiten	131
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	131
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe, „immanente Schranken“	132
C. Wettbewerbsgleichheit – Das Beihilfeverbot (Art. 107 AEUV)	133
I. Steuervergünstigungen als Beihilfen	134
II. Staatliche Beihilfe	137
1. Budgetwirksamkeit	137
2. Zurechenbarkeit	138
III. An Unternehmen oder Produktionszweige	139
1. Unternehmen	139
2. Produktionszweige	140
3. Beihilfenbegünstigte im Steuerrecht	140
IV. Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige (Selektivität)	141
1. Vergleich nur inländischer Unternehmen und Produktionszweige	141
2. Selektiver Vorteil bei Steuergesetzen	142
3. Steuerliche Auskünfte/Steuer(vor)bescheide/„tax rulings“	153
4. Sonderfall der Regionalbeihilfen	156
V. Wettbewerbsverfälschung und Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	157
1. Bedeutungswandel dieser Voraussetzung	157
2. Keine de minimis- oder Spürbarkeitsschwelle	159
VI. Rechtfertigung einer steuerrechtlichen Beihilfe	160
VII. Konkurrenzen: Beihilfeverbot und Grundfreiheiten	161
1. Grundsatz der getrennten Verfahren	161
2. Materielle Prüfung – Rechtsfolgen	163
VIII. Fazit zum Beihilfeverbot (C)	167
D. Der besondere Gleichheitssatz des Art. 110 AEUV – Verbot diskriminierender mitgliedstaatlicher Abgaben	168
I. Anwendungsbereich	169
II. Diskriminierungsverbot des Art. 110 Abs. 1 AEUV	170
1. Gleichartigkeit	170
2. Diskriminierung	171
3. Verbot der Doppelbesteuerung aus Art. 110 AEUV?	172
III. Protektionsverbot des Art. 110 Abs. 2 AEUV	172
IV. Konkurrenzen	173
E. Allgemeines Diskriminierungsverbot aufgrund der Staatsangehörigkeit, Freizügigkeit (Art. 18, 21 AEUV)	174
F. Die besonderen Diskriminierungsverbote des Art. 21 GRCh	174
I. Verbot der Diskriminierung wegen des Vermögens	175
II. Verbot der Diskriminierung wegen des Alters	175

Inhaltsverzeichnis

G. Sekundärrechtliche Ausprägungen des Gleichheitssatzes (Richtlinie 2000/78/EG)	176
§ 4 Weitere Grundrechte der Steuerpflichtigen	178
A. Persönlicher Schutzbereich und Schranken der Grundrechte	180
B. Menschenwürde (Art. 1 GRCh)	181
C. Schutz der Privatsphäre (Art. 7 GRCh)	181
D. Schutz personenbezogener Daten (Art. 8 GRCh)	183
I. Rechtsgrundlagen	183
1. Charta	183
2. Sekundärrecht	183
3. „Soft law“ – der Europäische Kodex für Steuerpflichtige	184
II. Schutzbereich	184
1. Persönlicher Schutzbereich	184
2. Sachlicher Schutzbereich	186
III. Eingriffe	186
1. Transparenz von Steuerdaten	186
2. Rechte der Betroffenen	187
3. Datenaustausch, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Union	188
4. Datenaustausch mit Drittstaaten	189
IV. Rechtfertigung von Eingriffen	190
1. Ausnahmen und Einschränkungen	190
2. Verhältnismäßigkeitsabwägung	191
E. Berufsfreiheit (Art. 15 GRCh) und unternehmerische Freiheit (Art. 16 GRCh)	192
I. Abgrenzung der Schutzbereiche	192
II. Potentielle Eingriffe durch Steuergesetze	193
F. Grundrecht auf Eigentum (Art. 17 GRCh)	194
I. Vorbehalt zugunsten der Eigentumsordnung der Mitgliedstaaten (Art. 345 AEUV) ..	195
II. Schutzbereich – Steuern und Eigentum	195
III. Eingriffe	196
IV. Schranken/Schranken-Schranken	197
1. Gesetzesvorbehalt, Prinzip der Rechtsicherheit	197
2. Verhältnismäßigkeit, insbes. Doppelbesteuerung	198
G. Bürgerrechte	199
I. Recht auf eine gute Verwaltung (Art. 41 GRCh)	199
1. Anwendungsbereich	199
2. Anhörung, Verteidigungsrechte	199
II. Recht auf Zugang zu Dokumenten (Art. 42 GRCh)	200
H. Justizielle Grundrechte (Art. 47–50 GRCh)	200
I. Recht auf ein faires Verfahren (Art. 47 GRCh)	200
1. „Durch das Recht der Union garantierte Rechte“ (Art. 47 GRCh)	201
2. Zugang zu Rechtsmitteln	201
3. Waffengleichheit im Gerichtsverfahren	202
4. Beweisrecht, insbes. Beweisverwertungsverbote	203
5. Beachtung der Vorlagepflicht	206
6. Frist	206
II. Unschuldsvermutung und Verteidigungsrechte (Art. 48 GRCh) ..	206
III. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Strafen, Legalitätsprinzip (Art. 49 Abs. 1 und 2 GRCh)	208
1. Lex scripta	208

Inhaltsverzeichnis

2. Strafe, Sanktion	208
3. Rückwirkungsverbot	211
4. Bestimmtheitsgrundsatz	212
5. Grundsatz des milderen Strafgesetzes?	212
6. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz (Art. 49 Abs. 3 GRCh)	213
IV. Ne bis in idem (Art. 50 GRCh)	215
1. Anwendungsbereich	215
2. Strafrechtlicher Charakter	216
3. „Bis“ – zwei Mal	217
4. Dieselbe Tat	217
5. Einschränkungen von ne bis in idem	218
§ 5 Rechtfertigungsgründe für Beeinträchtigungen der Rechte der Steuerpflichtigen	219
A. Wahrung einer ausgewogenen Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse?	221
I. Aufteilung – vertikal zwischen der Union und den Mitgliedstaaten	221
II. Aufteilung – horizontal zwischen den Mitgliedstaaten	223
1. Anknüpfungen für die Steuerhoheit	223
2. Abstimmungsbedarf	224
III. Aufteilung von Besteuerungsbefugnissen durch den Gerichtshof ..	226
1. Grundfreiheiten und ausgewogene Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse	226
2. Aufteilung zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	227
3. Änderung von Doppelbesteuerungsabkommen zur Ermöglichung der Einmalberücksichtigung von Verlusten	229
IV. Wahrung der Aufteilung als Rechtfertigungsgrund?	230
B. Effektive Durchführung der Besteuerung, effektive Steuererhebung und Missbrauchsbekämpfung	230
Tangierte Grundrechte und – freiheiten der Steuerpflichtigen	231
Effektive Durchführung der Besteuerung	232
1. Gleichbehandlung trotz „verwaltungstechnischer Nachteile“ bei Auslandsbezug oder Verwaltungsvereinfachung	232
2. Ausnahme: Längere Nachforderungsfristen	233
3. Verhältnismäßigkeit/Erforderlichkeit der Versagung von Steuervergünstigungen	235
4. Besonderheiten beim Kapitalverkehr mit Drittstaaten	237
III. Effiziente Steuererhebung	239
1. Quellenbesteuerung	239
2. Wegzugsbesteuerung	242
IV. Missbrauch, Steuerflucht, Steuerumgehung, Steuerhinterziehung ..	245
1. Legitimes staatliches Anliegen	245
2. Verhältnismäßigkeit/Erforderlichkeit von Schutzmaßnahmen ..	245
C. Kohärenz	248
I. Allgemeines Prinzip, kein Rechtfertigungsgrund im materiellen Sinne	248
II. Kohärenz und „unmittelbarer Zusammenhang“	249
III. Symmetriegrundsatz als Ausprägung der Kohärenz	250
1. Wegzugsbesteuerung	251
2. Doppelte Verlustberücksichtigung	251
3. Finale Verluste	252
IV. Internationale Kohärenz? – Kumulation von Steuervergünstigungen („double dip“), „Nachteilsausgleich“	253
1. Ansätze eines Rechtfertigungsgrundes der internationalen Kohärenz in der Rechtsprechung	253

Inhaltsverzeichnis

2. Strenge Voraussetzungen für die „internationale Kohärenz“ ...	254
D. Ausgewogenheit von Doppelbesteuerungsabkommen	256
E. Typisierungsbefugnis des Gesetzgebers im Steuerrecht	257
F. Weitere ins Feld geführte Rechtfertigungsgründe	259
I. Erhöhung der Steuereinnahmen, Vermeidung einer Verringerung der Steuereinnahmen, Erhaltung der Besteuerungsgrundlage	259
II. Wirtschafts- und sozialpolitische Ziele	260
1. Sicherung von Arbeitsplätzen	260
2. Wohnungsbau	261
3. Kranken- und Rentenversicherungssystem	261
4. Bekämpfung „schädlichen Steuerwettbewerbs“	262
III. Denkmalschutz, Naturschutz	262
IV. Gemeinnützige Einrichtungen der Forschung, Kultur, Bildung... ..	263
G. Zusammenfassung zu § 5	265
Teil 2. Besonderer Teil	267
§ 6 Ansätze eines Steuerschuldrechts: Der unionsrechtliche Erstattungs- anspruch	267
A. Rechtsgrundlage des allgemeinen Erstattungsanspruchs	268
B. Art. 183 MwStRL als besondere Ausprägung des allgemeinen Erstattungsanspruchs	269
C. Keine ungerechtfertigte Bereicherung des Steuerpflichtigen	270
I. Volle Abwälzung	270
II. Nachweis der vollen Abwälzung	271
1. Beweiswürdigung	271
2. Keine Vermutungen zu Lasten des Steuerpflichtigen; Beweislast	271
D. Anspruchsinhaber	272
I. Der Abgabepflichtige	272
II. Ausnahmsweiser Anspruch des Endverbrauchers	273
III. Der Fiskus	273
E. Umfang des Anspruchs	273
I. Entgangener Gewinn	273
II. Zinsen	274
1. Zinsanspruch	274
2. Ausgestaltung des Zinsanspruchs	275
F. Anforderungen an innerstaatliche Verfahren bei der Durchsetzung des Erstattungsanspruchs	275
I. Äquivalenz	275
II. Effektivität, insbesondere Fristen	276
1. Länge der Fristen	277
2. Rückwirkende Fristverkürzung	277
3. Ungleiche Fristen für die Steuerpflichtigen und die Steuerverwaltung	278
§ 7 Direkte Steuern	280
A. Primärrechtliche Vorgaben des Unionsrechts für die direkten Steuern .	281
I. Steuerpflichtiger, Gruppenbesteuerung/Organschaft	282
II. Relativierung des Unterscheidung zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht	283
1. Berücksichtigung der „persönlichen Verhältnisse“	284
2. Einkommensbezogene Aufwendungen	285
III. Vorgaben für bestimmte Steuern: Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer	287
1. Nationale Gestaltungsfreiheit im Rahmen der Grundfreiheiten	287

Inhaltsverzeichnis

2. Ungleichbehandlungen	289
3. Rechtfertigung, Kohärenz	290
B. Sekundärrechtliche Vorgaben für die direkten Steuern –	
Körperschaftsteuerrecht	291
I. Mutter-Tochter-Richtlinie	291
1. Anwendungsbereich	292
2. Verpflichtungen der Mitgliedstaaten	296
3. Missbrauch	300
II. Fusionsrichtlinie	301
1. Anwendungsbereich	302
2. Besteuerungsverbote der Art. 4 ff. Fusionsrichtlinie	304
3. Umstrukturierungen unter Beteiligung hybrider Gesellschaften (Art. 4 Abs. 3, 8 Abs. 3 und 11 Fusionsrichtlinie)	310
4. Missbrauchsverbot (Art. 15 Abs. 1a Fusionsrichtlinie)	311
III. Zinsrichtlinie	313
IV. Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie	315
1. Vermeidung der Doppelbesteuerung, nicht Keinmalbesteuerung	315
2. Anwendungsbereich der Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie ..	317
3. Steuerbefreiung im Quellenstaat (Art. 1 Abs. 1 Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie)	320
4. Missbrauch	322
5. Verfahren	323
C. Schieds(verfahrens)konvention – Übereinkommen über die Beseitigung der Doppelbesteuerung zwischen verbundenen Unternehmen	323
I. Streitbeilegung bei Doppelbesteuerung	324
II. Anwendungsbereich der Schiedskonvention	325
III. Verfahren	326
1. Notifizierung (Art. 5 Konvention)	326
2. Verständigungsverfahren (Art. 6 Konvention)	327
3. Schiedsverfahren (Art. 7 ff. Konvention)	327
IV. Bewertung	328
D. Zusammenfassung zu II.	329
§ 8 Indirekte Steuern	330
A. Die Mehrwertsteuer	335
I. Einordnung als indirekte Verbrauchs- und Allphasenumsatzsteuer ..	335
II. Entstehungsgeschichtlicher Hintergrund	336
III. Leitprinzipien	337
1. Allgemeine Verbrauchsteuer, Steuerdestinatar	338
2. Neutralitätsprinzip, Proportionalität	338
IV. Rechtsquellen	339
1. Unionsrechtliche Mehrwertsteuer und nationale Abgaben (Art. 401 MwStRL)	339
2. Anwendungsbereich der Mehrwertsteuerrichtlinie	341
V. Steuerpflichtiger	341
1. Unternehmen statt Verbraucher	342
2. Grundtatbestand (Art. 9 MwStRL)	342
3. Mehrwertsteuergruppe, umsatzsteuerliche Organschaft (Art. 11 MwStRL)	352
4. Optionsrecht der Mitgliedstaaten für die Steuerpflicht (Art. 12 MwStRL)	354
5. Ausnahme für Einrichtungen des öffentlichen Rechts (Art. 13 MwStRL)	354

Inhaltsverzeichnis

VI. Pflichten des Steuerpflichtigen und bestimmter nichtsteuerpflichtiger Personen Art. 192a ff. MwStRL)	357
1. Zahlungspflicht	358
2. Pflicht zur Identifikation (Art. 213 ff. MwStRL)	361
3. Weitere Pflichten der Steuerpflichtigen (zu Aufzeichnungen, Aufbewahrung, Erklärungen, Art. 241 ff. MwStRL)	365
4. Maßnahmen zur genauen Erhebung der Mehrwertsteuer und zur Vermeidung von Steuerhinterziehung (Art. 273 MwStRL)	366
VII. Steuertatbestand (Art. 2 MwStRL)	367
1. Steuertatbestand und Steueranspruch (Art. 62 ff. MwStRL) ...	367
2. Allgemeines zum Leistungstatbestand	369
3. Lieferungen von Gegenständen im Gebiet eines Mitgliedstaats gegen Entgelt (Art. 2 Abs. 1a, 14 ff. MwStRL) und gleichgestellte Vorgänge	376
4. Dienstleistungen im Gebiet eines Mitgliedstaats gegen Entgelt (Art. 2 Abs. 1c iVm Art. 24 ff. MwStRL)	385
5. Innergemeinschaftlicher Erwerb von Gegenständen (Art. 20 ff. MwStRL)	399
6. Einfuhr (Art. 2 Abs. 1d, 30 MwStRL)	401
VIII. Steuerbefreiungen ohne Vorsteuerabzug	403
1. Allgemeines	403
2. „Steuerbefreiungen für bestimmte, dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“ (Art. 132–134 Mehrwertsteuerrichtlinie)	406
3. Steuerbefreiungen für andere Tätigkeiten (Art. 135–137 Mehrwertsteuerrichtlinie)	425
IX. Steuerbefreiungen beim innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen (Art. 20 ff., 68 ff., 140 ff. MwStRL)	439
X. Die steuerbefreite innergemeinschaftliche Lieferung (Art. 138 ff. MwStRL) als Steuerbefreiung mit Vorsteuerabzug	439
1. Vermeidung der Doppelbesteuerung	440
2. Voraussetzungen	441
3. Abnehmerunabhängig befreite Lieferungen	448
4. Gleichgestellte innergemeinschaftliche Verbringung (Art. 138 Abs. 2c MwStRL)	449
XI. Weitere Steuerbefreiungen mit Vorsteuerabzug bei Einfuhr, Ausfuhr und grenzüberschreitenden Beförderungen	451
1. Steuerbefreiungen bei der Einfuhr (Art. 143 ff. MwStRL)	451
2. Steuerbefreiungen bei der Ausfuhr (Art. 146 ff. MwStRL)	451
3. Grenzüberschreitende Beförderungen (Art. 148 ff. MwStRL) .	453
XII. Steuerbemessungsgrundlage (Art. 72 ff. MwStRL)	455
1. Steuerbemessungsgrundlage bei Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen und gleichgestellten Vorgängen	455
2. Steuerbemessungsgrundlage bei gleichgestellter Entnahme und privater Verwendung (Art. 74 ff. MwStRL)	459
3. Steuerbemessungsgrundlage bei gleichgestellter Verbringung und bei Dienstleistungen für das eigene Unternehmen (Art. 76 und 77 MwStRL)	461
4. Steuerbemessungsgrundlage beim innergemeinschaftlichen Erwerb (Art. 83 f. MwStRL) und der Einfuhr von Gegenständen (Art. 85 ff. MwStRL)	461
5. Berichtigung der Steuerbemessungsgrundlage (Art. 90 MwStRL)	461
XIII. Ermäßigte Steuersätze	463

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zu den ermäßigten Steuersätzen	463
2. Anhang III	465
XIV. Recht auf Vorsteuerabzug (Art. 167 ff. MwStRL)	469
1. Gegenstand des Vorsteuerabzugs/Neutralitätsgrundsatz	469
2. Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	471
3. Umfang des Vorsteuerabzugs – „direkter und unmittelbarer Zusammenhang“ zwischen den Eingangs- und Ausgangsumsätzen	481
4. Ausübung des Rechts auf Vorsteuerabzug	486
5. Einschränkungen des Rechts auf Vorsteuerabzug	487
6. Vorsteuervergütung für Nichtansässige (Art. 170 ff. MwStRL) ..	488
7. Berichtigung des Vorsteuerabzugs (Art. 184 ff. MwStRL)	490
XV. Sonderregelungen für die Erhebung der Mehrwertsteuer	494
1. Kleinunternehmen – vereinfachte Modalitäten (Art. 281 ff. MwStRL)	494
2. Gemeinsame Pauschalregelung für landwirtschaftliche Erzeuger (Art. 295 ff. MwStRL)	494
3. Reisebüros (Art. 306 ff. MwStRL)	496
4. Gebrauchtgegenstände, Kunstgegenstände .../ steuerpflichtige Wiederverkäufer (Art. 311 ff. MwStRL)	500
5. Weitere Sonderregelungen (Art. 344 MwStRL)	502
XVI. Ausnahmen von der Anwendung des gemeinsamen Mehrwertsteuersystems (Art. 370 ff. MwStRL)	502
1. Für bestimmte Staaten	503
2. Im Wege einer Ermächtigung genehmigte Ausnahmen	503
B. Verbrauchsteuern	505
I. Verbrauchsteuer-Systemrichtlinie	506
1. Definition, Abgrenzung zu zulässigen Steuern der Mitgliedstaaten	507
2. Entstehen des Verbrauchsteueranspruchs, Steuerschulder	508
3. Steueraussetzungsverfahren, Übernahme (Art. 17 ff. VerbrStRL)	510
4. Handel mit Waren des freien Verkehrs nach der Überführung in den steuerrechtlich freien Verkehr (Art. 32 ff. VerbrStRL) – Aufteilung der Besteuerungsbefugnis zwischen Bestimmungs- und Erwerbsland	511
5. Erstattung	513
6. Zerstörung und Verlust, höhere Gewalt	514
II. Besteuerung von Alkohol und alkoholischen Getränken	515
1. Harmonisierungsziel, Anwendungsbereich der Richtlinie 92/ 83/EWG zur Harmonisierung der Struktur der Verbrauchsteuern auf Alkohol und alkoholische Getränke (StrukturRL)	515
2. Steuersätze	516
3. Steuerbefreiungen (Art. 27 StrukturRL)	517
III. Besteuerung von Tabakwaren (RL 2011/64/EU)	519
1. Gegenstand und Begriffsbestimmungen (Art. 2 TabakRL)	519
2. Besteuerung von Tabakwaren, insbesondere von Zigaretten (Art. 7 ff. TabakRL)	520
IV. Besteuerung von Energieerzeugnissen und elektrischem Strom (RL 2003/96/EG)	521
1. Unterscheidung von Heiz- und Kraftstoffen	521

Inhaltsverzeichnis

2. Steuersätze und Mindeststeuerbeträge (Art. 4 ff. EnergRL)	524
3. Steuerbefreiungen (Art. 14 EnergRL)	524
4. Sonderregelung für Energieerzeugnisse in den Hauptbehältern von Nutzfahrzeugen (Art. 24 EnergRL)	528
V. Gesellschaftsteuer (Richtlinie betreffend die indirekten Steuern auf die Ansammlung von Kapital)	529
1. Persönlicher Anwendungsbereich (Art. 2 KapitalverkehrsRL iVm Anhang)	530
2. Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 3 KapitalverkehrsRL) . . .	530
3. Verbotene Gesellschaftsteuern (Art. 5 bzw. 10 aF KapitalverkehrsRL)	532
4. Erlaubte Gesellschaftsteuern, Abgaben, Gebühren (Art. 6 KapitalverkehrsRL)	535
§ 9 EU-Steuern	537
A. Rechtsquellen	537
B. Steuerpflichtige	537
C. Steuertatbestand	537
Teil 3. Steuerverfahren	539
§ 10 Behördliche Verfahren, Finanzverfahren	539
A. Die effektive Durchsetzung des Unionssteuerrechts in nationalen Steuerverfahren	540
I. Äquivalenzgrundsatz	541
II. Effektivitätsgrundsatz	542
III. Sonderfall: strafrechtliche Sanktionen	543
1. Strafrechtskompetenz der Union;	543
2. Unionsrecht als Schranke nationalen Strafrechts	544
3. Europäisierung des nationalen Strafrechts	545
B. Sekundärrechtliche Vorgaben für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	553
I. Zuständigkeit der Union	553
II. Rechtlicher Rahmen, Entwicklung der Zusammenarbeit	554
III. Anwendungsbereich der Zusammenarbeit	556
1. Zusammenarbeits-Richtlinie	556
2. Beitreibungs-Richtlinie	557
IV. Beteiligte Behörden	558
1. Steuerfestsetzung (Zusammenarbeits-Richtlinie)	558
2. Beitreibungs-Richtlinie	559
V. Informationsaustausch	560
1. Welche Informationen?	560
2. Informationsaustausch auf Ersuchen nach der Zusammenarbeits- Richtlinie	561
3. Verpflichtender automatischer Informationsaustausch nach der Zusammenarbeits-Richtlinie	562
4. Spontaner Informationsaustausch	566
5. Informationsaustausch nach der Beitreibungs-Richtlinie	567
6. Informationsaustausch mit Drittstaaten	568
7. Information der Betroffenen	569
8. Verwendung der Daten	570
VI. Andere Formen der Zusammenarbeit	571
1. Zusammenarbeit der zuständigen Bediensteten im betroffenen Mitgliedstaat, „joint audits“ (Art. 10 f. Zusammenarbeits- Richtlinie)	571

Inhaltsverzeichnis

2. Gleichzeitige Prüfungen und Zustellungsersuchen	572
3. Beitreibungsersuchen	573
VII. Kosten der Amtshilfe	574
VIII. Ablehnung der Zusammenarbeit	574
IX. Effektive Amtshilfe und Rechtfertigungsgrund effektiver Steuererhebung	576
C. Conclusio zu behördlichen Verfahren zur Durchsetzung des Steuerrechts der Union	577
§ 11 Gerichtliche Verfahren, Rechtsschutz	578
A. Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV)	579
I. Verfahrensautonomie der innerstaatlichen Gerichte und ex officio Anwendung des Unionsrechts	579
II. Vorlagerecht und –pflicht, der Gerichtshof als gesetzlicher Richter	580
III. Zur zeitlichen Beschränkung der Wirkungen von Urteilen in Steuersachen	580
1. Grundsatz der ex tunc –Wirkung der Urteile	580
2. Voraussetzungen der Beschränkung von Urteilsfolgen	581
3. Sonderfall eines Bejahung der Urteilsfolgenbeschränkung	582
B. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 258 f. AEUV)	583
I. Beschwerdemöglichkeit der Steuerpflichtigen	584
II. Ermessen der Kommission	584
III. Kaum Erfolgsaussichten bei Vertragsverletzungen durch nationale Gerichte	585
C. Rechtsschutz bei Fiskalbeihilfen	585
I. Rechtsschutz durch das Gericht (vormals Europäisches Gericht Erster Instanz)	585
1. Rechtsschutz gegen Negativ- und Rückforderungsentscheidungen der Kommission bei steuerlichen Beihilfen	586
2. Rechtsschutz des Wettbewerbers gegen die Gewährung der steuerlichen Beihilfe	587
II. Rechtsschutz durch die innerstaatlichen Gerichte	588
1. Zuständigkeitsverteilung zwischen der Kommission und den innerstaatlichen Gerichten im Beihilfeverfahren	588
2. Rechtsschutz gegen die Rückforderung von Beihilfen	589
3. Rechtsschutz des Wettbewerbers vor den innerstaatlichen Gerichten	590
III. Conclusio zu 3.	590
D. Verständigungs- und Ausschussverfahren (Streitbeilegungsrichtlinie)	590
Teil 4. Abschließende Bemerkungen	593
§ 12 Zusammenfassung	593
A. Annäherung von direktem und indirektem Steuerrecht	593
I. Ausgleich zwischen Individualinteresse und Gemeinwohl	593
II. Rechtsquellen	594
1. Notwendigkeit und Mangel internationaler gesetzlicher Vorgaben	594
2. Recht der Union	595
B. Recht der direkten Steuern	595
I. Grundfreiheiten – enger Beschränkungsbegriff, Rechtfertigungsgründe	595
II. Beihilfeverbot	596

Inhaltsverzeichnis

C. Recht der indirekten Steuern	597
I. Rechte der Steuerpflichtigen	597
II. Kampf gegen Steuervermeidung	598
1. Versagung von „Vergünstigungen“	598
2. Strafverpflichtungen	598
3. Einzelprobleme	598
D. Steuerverfahren	599
I. Behördliche Verfahren	599
II. Gerichtliche Verfahren	599
E. Die Zukunft?	600
Sachverzeichnis	601